

AUFSTAND AN DER BASIS

Die hier getesteten Kompaktboxen beanspruchen nur sehr wenig Platz und kosten teilweise weniger als ein Smartphone. Dank solider Technik klingen sie faszinierend vollwertig. Den Besten gelingt gar ein gewisses High-End-Flair.

TEST

Kompaktboxen ab 250 Euro

DAVIS ACOUSTICS EASY EVA	250 €
ELAC BS 72	380 €
INDIANA LINE NOTA 260	300 €
KLIPSCH R 15M	300 €
MAGNAT SHADOW 203	360 €
MONITOR AUDIO BRONZE 2	450 €
NUBERT NUBOX 313	320 €
WHARFEDALE DIAMOND 220	300 €

■ Test: Wolfram Eifert





Dass großvolumige Standboxen in der richtigen Umgebung sehr viel Hörspaß vermitteln können, steht außer Zweifel, doch Zeitgenossen mit zierlichen Räumen hilft diese Erfahrung herzlich wenig. Ein Paar ausgesucht feine Kompaktlautsprecher, die visuell und finanziell viel weniger auftragen, sind für diese gar nicht so kleine Zielgruppe meist sinnvoller.

Fachhändler oder Tüftler, die Erfahrungen mit unterschiedlichsten Ketten haben, kennen den Überraschungseffekt, der von kleinen, auch durchaus günstigen Boxen ausgehen kann - und dabei handelt es sich keineswegs um Voodoo. Taugt der Amp und wird die Miniaturisierung nicht zu sehr auf die Spitze getrieben, dann können selbst Boxen für 300 Euro eine Klangqualität darstellen, bei der musikalisch empfänglichen Gemütern der Atem stockt. Dass bei Aufstellung und Raumakustik gewisse Grundregeln einzuhalten sind, versteht sich von selbst.

Zierliche Membranen eignen sich naturgemäß nicht für abgrundtiefe Bässe oder die Überbrückung riesiger Hörentfernungen, dennoch ist die Sorge vor Dynamikschwächen in durchschnittlich ausgestatteten Wohnräumen regelmäßig übertrieben.

Kleine Zimmer und kurze Hörabstände fordern weniger Schallenergie. Auch sind heutige Kompakte längst nicht mehr so schwach auf der Brust wie ihre Vorfahren aus den Kindertagen der High-Fidelity.

Die besten Kleinen - spicken Sie doch mal kurz ins Fazit auf Seite 26 - klingen derart vielschichtig und grundtonsuverän, dass von Kargheit oder Blässe wenig zu spüren ist. Umso mehr kommen die grundsätzlichen Vorzüge der Bauform zur Geltung.

Die zierlichen Gehäuse neigen auch bei konstruktiv schlichter Bauweise wenig zum Mitschwingen, wovon Neutralität und Abbildungsgenauigkeit praktisch kostenlos profitieren. Die bei Zweiwegboxen eher spärlichen Eingriffe in das Signalgefüge durch Frequenzweichen kommen wiederum Timing und Feindynamik zugute. Lassen Sie sich überraschen, wer am Ende gewinnt.

**STECKBRIEF**

	ELAC BS 72
Vertrieb	Elac Electroakustik GmbH 04 31 / 64 77 40
www.	elac.com
Listenpreis	380 Euro
Garantiezeit	10 Jahre (nach Registrierung)
Maße B x H x T	14 x 24 x 19,4 cm
Gewicht	3,2 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / •
Farben	Schleiflack Schwarz oder Weiss
Arbeitsprinzipien	2 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM

➔ Für die Größe auffallend erwachsen in allen Belangen, Pegelunterschiede werden fein abgestuft, vorbildlich neutral
 ○ -

Neutralität (2x)	70	■■■■■■■■■■
Detailtreue (2x)	70	■■■■■■■■■■
Ortbarkeit	75	■■■■■■■■■■■■■■
Räumlichkeit	75	■■■■■■■■■■■■■■
Feindynamik	80	■■■■■■■■■■■■■■■■■■
Maximalpegel	70	■■■■■■■■■■
Bassqualität	70	■■■■■■■■■■
Basstiefe	60	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL **71 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**



VOLLE KONTROLLE: Das üppig bestückte Netzwerk liegt an der Rückwand. Matten aus grauem Vlies sorgen für Dämmung.

Betont knappe 24 Zentimeter ragt die brandneue BS 72 von Elac in die Höhe, konsumiert so in diesem Feld den wenigsten Raum. Der obligatorische Bassreflexkanal liegt an der Rückseite, so steht auf der Schallwand mehr Fläche für die Chassis zur Verfügung. Akustische Nachteile sind damit nicht verbunden, nur sollten die Schallwandler nicht zu dicht an der Wand parken, weil sonst die Tunnelwirkung verloren geht.

Der kaum 12 Zentimeter große Tiefmitteltöner überträgt Frequenzen bis nahe 60 Hertz ohne großartige Pegelverluste und zeigt - siehe Messlabor - ein auffallend gutes Großsignalverhalten, das mancher doppelt so großen Box gut zu Gesicht stünde. Ihm zur Seite steht eine 25 Millimeter große Gewebekalotte, die bei knapp 3000 Hertz loslegt. Die Impedanz liegt bei tiefen 4 Ohm, was den Spannungsbedarf im Zaum hält.

Die Gehäuse der BS 72 sind im Gegensatz zu den Gepflogenheiten dieser Klasse vollflächig lackiert, was Optik und Haptik gleichermaßen zugutekommt. Das zierliche Gewächs hat eine prominente Verwandtschaft: Die der gleichen Serie zugehörige Standbox FS 77 war im Vormonat beim großen Vergleichstest der 1000-Euro-Klasse klarer Testsieger.

ELAC
BS 72 380 EURO



Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm und getreu dieser Devise ging die kleine Elac dynamisch sehr engagiert und mit leuchtenden Klangfarben zur Sache. Die

Tester staunten nicht schlecht, wie körperhaft und erwachsen die BS 72 auftrat, wie spielerisch sie einigen größeren Wettbewerbern Lehrstunden in Sachen Neutralität und Timing erteilte. Selbst freistehend, ohne tieftonfördernde Wand im Rücken verwandelte sie den gut bedämpften, energiehungrigen AUDIO-

Hörraum mit ihrer anmachenden Natürlichkeit in ein First-Class-Musikzimmer. Damit hat sich die Elac eine dicke Empfehlung verdient.

RAUM UND AUFSTELLUNG**MESSLABOR**

Die kleine BS 72 liefert auffallend lineare Schalldruckkurven, auch abseits der rot eingezeichneten Hauptachse. Bezogen auf das Format guter Wirkungsgrad, normaler Impedanzverlauf, Minimum 4,0 Ohm bei 313 Hz. Die untere Grenzfrequenz erreicht 67 Hz, der maximale Schalldruck liegt bei 97 dB. Die Verzerrungen sind bis etwa 95 dB sehr gering, erst bei 100 dB wird das Signal leicht komprimiert. AK: 73.

